



Mode international aus Strümpfelbach

„Dannenmann pure“ eröffnet Stammhaus / Café Merlin zieht Ende 2012 ins neue Oldtimermuseum

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Weinstadt-Strümpfelbach.

Als „schönstes Dorf Deutschlands“ hat sich Strümpfelbach schon einen Namen gemacht – als Einkaufsmetropole eher weniger. Auf einmal scheint die Fachwerkperle der internationalen Modewelt ganz nah zu liegen: Das Label „Dannenmann pure“ hat hier sein Stammhaus eröffnet. Ihm und dem bestehenden Laden in Aspen sollen weitere folgen, zum Beispiel in Zürich.

Der erste Schritt zum neuen Wahrzeichen am Ortseingang ist getan. Auf 600 Quadratmetern sind Verkaufsflächen und die gläserne Textilwerkstatt eröffnet. Folgen soll bis Ende 2012 ein Oldtimermuseum mit Café und einer Art kleinem Kino mit Großbildschirm. Vom traditionellen Autohaus Dannenmann bleibt die Werkstatt. All dies, was auf den ersten Blick nicht zusammengehört und unvereinbar scheint, soll zu einem natürlichen Ganzen zusammenwachsen. Inhaltlich durch das ausgeklügelte Marketingkonzept der Bauherren Petra Dannenmann und Ulrich Brunner, die Form dazu gibt die Architektur des Stuttgarter Büros „w67“ von Gunter Schulz und Martin Stoll.

Walgerippe am Ortseingang als Café-Provisorium

Diese besticht, so viel ist schon jetzt im Zwischenstadium zu erkennen, durch viel Glas und eine zeitlos-schlichte Eleganz, die durch die Verwendung von Holz als Naturmaterial in Strümpfelbach geerdet wird. So wirkt das Modengeschäft auch im Innern topmodern und edel, doch keineswegs abgehoben. Hinter einer mit LEDs illuminierten Leuchtwand verbergen sich unauffällig die Garderoben. Im Rückraum befinden sich die offene Schneiderei, wo die Prototypen des Labels entstehen. Dass sie kühne Form und Bodenständigkeit verbinden können, bewiesen die „w67“-Architekten schon mit dem Provisorium des Cafés Merlin, das mit Oldtimern in den Neubau ein-



Kosmopolitischer Anspruch, und doch im Remstal verwurzelt: Verkaufsraum des neuen Modehauses.

Bild: Schneider

ziehen wird. Die Terrasse des Holzkubus erinnert an das Gerippe eines riesigen Wals, drinnen herrscht gemütliche Café-Atmosphäre. Die Zukunft des Provisoriums, das im Moment die Ortschaft optisch aufwertet, liegt im Ungewissen: Es gibt mehrere Kaufinteressenten; Ulrich Brunner kann sich aber auch vorstellen, das von der örtlichen Zimmerei Fleck geschaffene Bauwerk selbst als Büro zu nutzen.

So oder so wertet Baubürgermeister Thomas Deißler den Dannenmann-Komplex als „Riesenfortschritt“ und als hochwertigen „Hingucker“ am von spröden Gewerbebauten geprägten Ortseingang. Das Café ziehe schon jetzt Auswärtige an. Dennoch warnt Deißler davor, die Hoffnungen auf eine etwaige Magnetwirkung für den Rest von Strümpfelbach und die Versorgungsmög-

lichkeiten vor Ort zu hoch zu hängen. Dafür liege das Modehaus zu wenig zentral. Der Ortskern müsse weiter durch kleine Maßnahmen gestärkt werden, große Projekte seien in der Dichte historischer Gebäude ohnehin nicht vertretbar. Am besten gefällt dem Baubürgermeister, wie Dannenmanns ganz Strümpfelbach einbinden.

Denn die Fachwerkhäuser und der Skulpturenpfad sind fraglos interessante Ausflugsziele, nicht zuletzt für Gruppen. Und während die Damen nach der Besichtigung shoppen, so Brunners Kalkül, können die Männer im Café zwischen Oldtimern die Seele baumeln lassen oder ein aktuelles Sport-Highlight auf Leinwand verfolgen. „Und später kann man den Tag mit einer Weinprobe in einem der Weingüter ausklingen lassen.“

Dannenmann pure

- Bei einer umjubelten Modenschau zur Eröffnung präsentierten Models die aktuelle Kollektion mit Mode aus Naturstoffen für jedes Alter. Charakteristisch dabei: die Verwendung von **Walk**.
- Noch dominieren Erdfarben zwischen Braun und Grün. Petra Dannenmann: „Das hat mit meinem Heimkommen nach Strümpfelbach zu tun.“ Einen spannenden Kontrast zur Bodenständigkeit bringt die Kollektion Herbst/Winter 2011/2012 mit **Neonfarben** ins Spiel.